

Gotikstr./Gotická stezka

Gotikstraße Mühlviertel – Südböhmen (AT-CZ)
Gotická stezka Mühlviertel – jižní Čechy (AT-CZ)
ATCZ 00122

10. 09. 2024, 11:15

Ort: Kefermarkt Kirche

Thema: Vorbesprechung der denkmalschützerischen Maßnahmen:
Monitoring Altar

Teilnehmer/innen: Mag. Ulrike Palm (Bundesdenkmalamt, Arsenal); Mag. Daniel Rech (Bundesdenkmalamt OÖ); Mag. Hubert Nitsch (Diözesankonservator Diözese Linz); Leonie Griesmann (Diözese Linz, Projektleiterin Bauwesen); Christoph König, (Pfarre Kefermarkt); Kurt Prandstetter (Gotikstrasse Projektteil Kefermarkt), Thomas Samhaber (Projektmanagement/ TVB MVA-FR);

1

Ausgangslage: KP erklärt die Situation. Grund der Zusammenkunft ist die Begehung für Monitoring und einfache denkmalschützerische Maßnahmen. Auf dieser Basis ergeht ein Bericht von Fr. Mag. Palm an Hr. Mag. Resch. Von Mag. Resch wird daraufhin ein Bescheid ausgestellt, damit die Arbeiten in Auftrag gegeben werden können. Die Aufträge werden über den Projektträger Tourismusverband Mühlviertler Alm Freistadt abgewickelt. Das ist mit dem Eigentümer der Pfarre und mit der Diözese so abgesprochen. Da das Vorhaben in das Interreg Projekt „Gotik Straße - Gotická stezka ATCZ 00112“ eingebunden ist, muss die Abfolge der Schritte so gesetzt werden, dass diese auch fördertechnisch passen. Maßnahmen sollten im Jahr 2025 erfolgen.

Ein **Gesamtkonzept** des Vorhabens Digitalisierung von Altar und Kirche für Kefermarkt wurde von Dr. Weidinger in Aussicht gestellt, ist aber noch nicht eingelangt. Wenn das Konzept rechtzeitig (2024) geliefert werden sollte, wird dieses mit allen Betroffenen abgestimmt werden und in das Interreg Projekt eingearbeitet werden.

Bis November 2024 bittet man um einen **Bescheid des BDA** für die Maßnahmen.

Gotikstr./Gotická stezka

Mag. Resch: der Bescheid wird auf Grundlage des Konzeptes ausgestellt, sobald dieses von Mag. Palm vorliegt, wird er umgehend erteilt werden können.

Monitoring – Flügelaltar Kefermarkt: Mag. Palm stellt Rahmenbedingungen und Ablauf der Maßnahmen vor. Ausgehend von dem Monitoring sind weitere Maßnahmen geplant: es handelt sich um keine Renovierung, sondern um eine umfassende Überprüfung des Zustandes. Dies betrifft nicht nur die Überprüfung der Stabilität des Holzträgers, sondern auch die Entfernung von locker und fest anhaftenden Staub- und Schmutzaufgaben, sowie einzelne konservatorischen Maßnahmen, sofern sich dafür die Notwendigkeit zeigt, im Sinne einer Notsicherung.

Der Altar hatte ursprünglich nur eine **Teilfassung** (einzelne farbliche Akzente bei Lippen, Augen, Himmel,...), die später farblich ergänzt wurden. Die spätere Fassung ist unter Adalbert Stifter weitgehend entfernt worden.

Fragestellungen: wie zeigen sich frühere konservatorische Maßnahmen (Holzkitt,...)? Wie haben sich diese statisch und optisch ausgewirkt? Wie sind die Auswirkungen früherer chemischer Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung?

2

Für die Arbeiten müssen neben der Leiterin noch **3 Fachpersonen** hinzugezogen werden, diese sind rechtzeitig zu finden und zu beauftragen, damit die Verfügbarkeit gewährleistet werden kann. Die Dokumentation übernimmt eine der drei Fachpersonen zusätzlich.

Zeitrahmen: der Arbeitseinsatz wird 3 Wochen (3 mal 5 Arbeitstage) in Anspruch nehmen. Gerüstaufbau muss vorher bereits abgeschlossen sein. Die Arbeiten können vorzugsweise nur in den warmen Monaten (Juni bis Sept.) durchgeführt werden. Auf die liturgischen Feiern wird Rücksicht genommen. Es bieten sich zwei Zeitfenster an: Juni bis erste Augustwoche (Fertigstellung rechtzeitig vor 15. August, Maria Himmelfahrt) oder im September und Nutzung des „Tages des Denkmals“. Es ist (mit Gerüst Auf- und Abbau) mit 4 – 5 Wochen zu rechnen.

Gerüst: die künftig berauftragte Firma (Auftragserteilung nach Ausschreibung) muss in diesem Bereich Erfahrung haben, es ist dies eine sehr sensible Angelegenheit. Das Gerüst muss absolut sauber sein, im richtigen Abstand aufgestellt werden, etc.

Gotikstr./Gotická stezka

Idee **Mag. Nitsch**: Eine Erweiterung des Gerüsts (vorgesetzter Turm) könnte eine einmalige Chance zur Besichtigung bieten. Hier ist jedenfalls zu klären, ob das innerhalb des Interreg Projektes möglich ist.

Diskussion der Idee: Perfekte Kombination mit „Tag des Denkmals“; Spezialführungen für Sponsor/innen, Unterstützer/innen, besonders Interessierte („Dem Heiligen Wolfgang auf Augenhöhe begegnen“). Kinder der Pfarre, mit Gutscheinen. Mag. Palm könnte dabei über die Arbeit berichten.

Alarmanlage (Zonenalarm) sichert den gesamten Bereich, auch in der Zeitphase der Arbeiten am Altar (in Arbeitspausen, Wochenenden, Nacht).

Wegen Übernachtungsmöglichkeit des Fachpersonals (5 Personen) wird die Gemeinde Empfehlungen für kostengünstige Quartiere recherchieren.

Finanzierung: Es ist ein Zuschuss des BDA zugesagt; hier ist noch die Abwicklung durch Fr. Mag. Palm mit dem Controlling des BDA zu prüfen; bei Interreg geförderten Projekten sind auch Ausschreibungen notwendig, inwieweit dies ein Angebot des BDA betreffen würde, wird von Projektmanager TS direkt mit der Förder-/Abrechnungsstelle im Vorfeld besprochen.

Protokoll: Thomas Samhaber, Kurt Prandstetter 18.9.2024

Anmerkung: lt. Abrechnungsstelle Frau Wurdinger, müssen die Leistungen in einem üblichen Verfahren ausgeschrieben und 3 Vergleichsangebote eingeholt werden.

